

Humboldt Universität zu Berlin

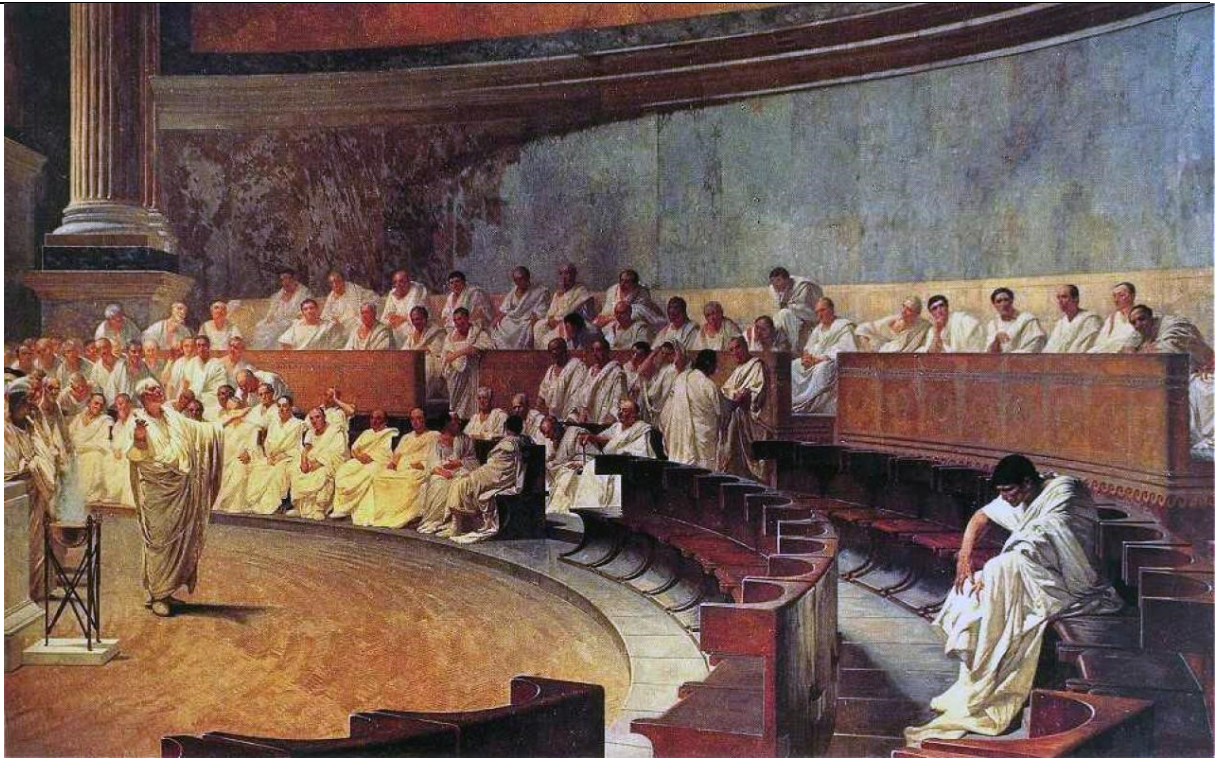
Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Klassische Philologie

Studentische Studienberatung



**Einführungsbroschüre für Bachelor-Studierende der
Latinistik
Wintersemester 2017/18**



Inhalt

0. Vorwort.....	1
1. Klassische Philologie.....	1
2. Der Einstieg in das Studium.....	3
3. Das Graecum.....	7
4. Während des Studiums	8
5. Hilfsmittel	14
6. Die Latinistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität	20
7. Die Fachschaft.....	23
8. Ansprechpartner	24
9. Abkürzungen	25

0. Vorwort

Herzlich willkommen
am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin!

Sei es das Interesse an der römischen Antike, die Liebe zur lateinischen Sprache oder die Leidenschaft für die lateinische Literatur, die dich dazu bewogen haben, Latein zu studieren – es gibt viele Gründe, diesen Studiengang zu wählen. Diese Einführungsbroschüre, erstellt von der Studentischen Studienberatung in Zusammenarbeit mit Studenten und Dozenten der Latinistik, soll dazu dienen, dir den Einstieg in das Studium zu erleichtern. Hier findest du die wichtigsten Informationen, die du für ein Studium der Latinistik als Teil der Klassischen Philologie an der Humboldt-Universität benötigst. Solltest du weitere Fragen haben, kannst du dich jederzeit an die Studentische Studienberatung oder eine andere Ansprechperson wenden (→ Ansprechpartner).

1. Klassische Philologie

Die lateinische Philologie (oder Latinistik) bildet zusammen mit der griechischen Philologie die Klassische Philologie. Als "klassisch" bezeichnete man seit dem 18. Jahrhundert die vorbildhaften antiken Autoren. Mit der Übertragung des Begriffes auf die gesamte griechisch-römische Antike wurde er auch den damit befassten Wissenschaften verliehen. Die Klassische Archäologie und die Klassische Philologie haben ihn bis heute beibehalten, auch wenn er gerade bei der Philologie eine Einheit suggeriert, die so schon lange nicht mehr gegeben ist: Ein Studium des Griechischen und Lateinischen zusammen war früher durchaus

üblich, ist heute aber eher zur Ausnahme geworden. Darum gibt es auch für beide Studienfächer eine eigene Broschüre. Dennoch hat nach wie vor vieles, was für das eine Fach gilt, auch Gültigkeit für das andere. Deshalb ist im Folgenden nicht nur von Lateinischer Philologie, sondern eben auch von Klassischer Philologie die Rede.

Als **Gegenstand der Latinistik** versteht man im Allgemeinen die auf Latein verfassten **Texte** vom Beginn der römischen Literatur (240 v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (7. Jh. n. Chr.). Der Begriff „Literatur“ bezeichnet in diesem Kontext Dichtung, aber auch Geschichtsschreibung, Philosophie, Rhetorik etc.

Als spezifische Probleme der gesamten Klassischen Philologie ergeben sich die **Überlieferungslage** und die **zeitliche Distanz**. Sie machen es notwendig, die Textgrundlage und den historisch-kulturellen Hintergrund erst zu rekonstruieren. Daher gehört zu einem Studium der antiken Literatur auch die Beschäftigung mit den Gegenständen der Textkritik, der antiken Geschichte, Philosophie und Archäologie sowie der Antike-Rezeption in moderner Kunst und Literatur.

Ein wesentlicher Teil des Studiums der Klassischen Philologie ist die Arbeit mit Texten, insbesondere deren **Interpretation**, das heißt das Lesen und Verstehen von textuellen Äußerungen in ihrem historischen, philosophischen etc. Kontext.

Die Grundlage für ein Studium der Klassischen Philologie bildet **die Beherrschung der Sprachen**; so dient das Erlernen der lateinischen und griechischen Sprache durch Kontrastierung zu „lebenden“ Sprachen der Bildung des Sprachbewusstseins. Die lateinische und die griechische Literatur vermittelt grundlegende historische, kulturhistorische und anthropologische Erfahrungen.

2. Der Einstieg in das Studium

Planung des Studiums allgemein

Zu Beginn deines Studiums solltest du dir einen Überblick verschaffen, welche Kurse aus welchen Modulen du im Laufe der nächsten Semester besuchen musst. Um dies herauszufinden, schaust du am besten in der **Studien- und Prüfungsordnung** für das Fach Latein, welche unter <http://www.klassphil.hu-berlin.de/lehreundstudium/studium> zu finden ist. Hier findest du auch die **Erste Änderung** der Studienordnung, die seit August 2015 gilt. Generell ist die Studienordnung so aufgebaut, dass die Module möglichst in der angegebenen Reihenfolge belegt werden sollten.

In der Studienordnung findest du auch einen idealtypischen **Studienverlaufsplan**. Dieser ist als Empfehlung zu betrachten, um dir zu ermöglichen, das Studium in Regelzeit abzuschließen. Du musst bei der Planung deines Studiums aber nicht zwangsweise dem Verlaufsplan folgen. Oft ist dies auch gar nicht möglich, da sich manchmal angebotene Kurse mit denen aus anderen Fächern überschneiden. Dies ist aber meistens kein Problem, da es

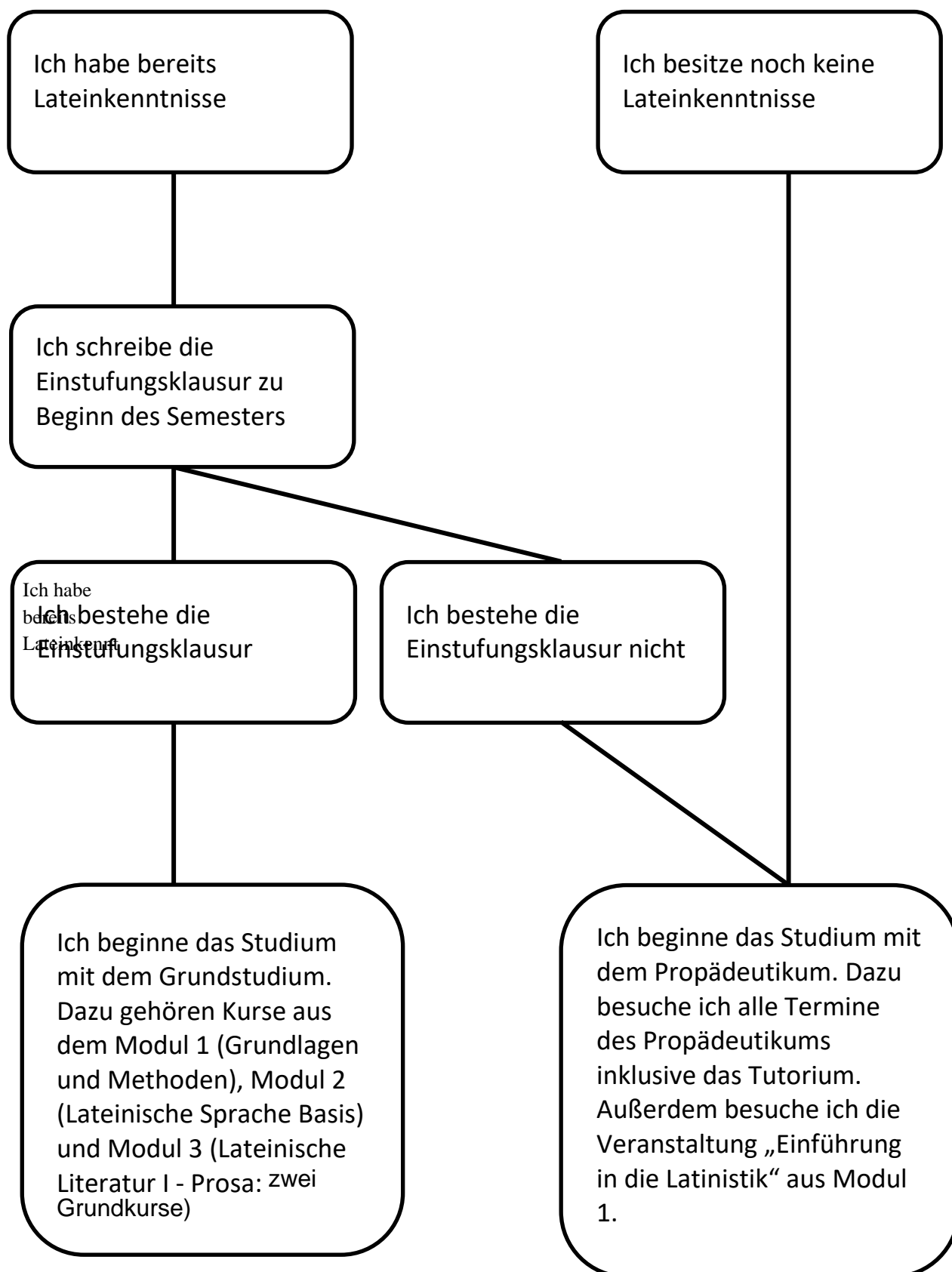
möglich ist, unter **Absprache mit den Studienberatern** (→ Ansprechpartner) einen alternativen Kurs zu einer anderen Zeit zu belegen.

Des Weiteren solltest du immer Kurse wählen, die dich mit Blick auf den von dir gewählten Studienabschluss thematisch und inhaltlich **interessieren**. Auch ist es möglich, Lehrveranstaltungen mehrfach zu besuchen, z.B. die Sprachkurse zur Vorbereitung auf die Übersetzungsklausuren in Modul 6. Generell kann man sagen, dass die Planung des Studiums jedes Semester eine herausfordernde und individuelle Angelegenheit ist. Daher solltest du dich nicht scheuen, dich bei Schwierigkeiten mit der Planung des Semesters an die Studienberatung (sei es die studentische oder die durch einen Dozenten) zu wenden.

Planung des ersten Semesters

Welche Kurse du im ersten Semester des Studiums belegen kannst, hängt von deinen **sprachlichen Voraussetzungen** im Lateinischen ab. Unabhängig davon, ob du bereits im Besitz des Latinums bist oder nicht, müssen alle neu hinzugekommenen Studierende zu Beginn des Semesters eine **Einstufungsklausur** schreiben. Die Einstufungsklausur ist die letzte Prüfung deines Studiums, in der du ein **Wörterbuch benutzen** darfst. Das Erlernen des Vokabulars ist ein Bestandteil des Lehrprogrammes der ersten beiden Semester. Empfohlene lateinische Wörterbücher sind der kleine Stowasser, Pons Schule und Studium (Globalwörterbuch) oder Langenscheidt (Umfang 90000 Wörter). Die Einstufungsklausur ist ein Cicero-Text, der 90 Wörter umfasst. Mit einer Fehleranzahl von neun Fehlern besteht man die Klausur (Note 4,0).

Das folgende Schema soll dir einen kurzen Überblick über deine Studienoptionen bieten:



Erstellen des Stundenplans

Melde dich unbedingt beim **Computer- und Medienservice (CMS)** der HU an.

Die dort erhältliche Zugangskennung (Account) benötigst du für die **OnlineAnmeldung zu den Lehrveranstaltungen** und den Prüfungen. Mit diesem Account erhältst du eine E-Mail-Adresse, die die Berechtigung zur Einrichtung einer eigenen Homepage sowie Zugang zum Netz der HU per Kabel- oder WLAN-Verbindung beinhaltet. (Beantragung unter: <http://www.cms.huberlin.de/portale/studierende/>).

Wenn du weißt, welche Kurse für dich in Frage kommen, kannst du nun deinen **Stundenplan erstellen**. Dazu musst du das **Vorlesungsverzeichnis** konsultieren. Du findest es online unter www.agnes.hu-berlin.de. Das Institut für Klassische Philologie ist an die Sprach- und literaturwissenschaftliche Fakultät angegliedert. Demnach musst du einfach nur dem vorgegebenen Pfad auf der Homepage folgen, bis du unter der Rubrik "Bachelorstudiengang Latein" die von der Studienordnung ausgewiesenen Module aufgelistet findest.

Nun kannst du dich daran machen, deine Kurse gemäß der oben ergebnen Handlungsoption auszuwählen. Achte dabei auch auf die Angebote aus deinem anderen Fach und die praxisorientierten Lehrveranstaltungen (= Modul 12 im BA ohne Lehramtsoption) bzw. erziehungswissenschaftlichen Veranstaltungen (= berufswissenschaftlicher Anteil im BA mit Lehramtsoption). Für den überfachlichen Wahlpflichtbereich kannst du frei aus dem Angebot anderer Bachelorstudiengänge und -fächer Veranstaltungen wählen.

Sollte einmal ein Kurs in der Latinistik mehrfach angeboten werden, dann bedeutet dies, dass derselbe Kurs zu unterschiedlichen Zeiten angeboten wird.

Du kannst dann auswählen und musst nur eine der angebotenen Veranstaltungen besuchen.

Insgesamt solltest du möglichst **nicht mehr als zehn bis zwölf Veranstaltungen** (20-24 SWS) besuchen, damit du auch die Zeit findest, dich wöchentlich angemessen auf deine Kurse vorzubereiten. Viele Kurse erfordern eine

sorgfältige Nachbereitung und das Anfertigen von Hausaufgaben, wofür du zusätzlich neben den eigentlichen Lehrveranstaltungen Zeit einplanen solltest.

3. Das Graecum

Das Latinum ist nicht die einzige sprachliche Voraussetzung, die den Verlauf deines Studiums beeinflusst. Für den Fall, dass du ein konsekutives Masterstudium im Fach Latein anstrebst (was obligatorisch der Fall ist, wenn du auf Lehramt studierst), musst du zusätzlich zum Bachelor-Abschluss bei der Bewerbung für den Master das **Graecum** nachweisen. Wenn du dieses noch nicht an der Schule erworben hast, bietet die Humboldt-Universität mehrere Möglichkeiten, das Graecum universitär zu erwerben. Vorab sei schon einmal gesagt, dass der Erwerb des Graecums besonders im zweiten Studienjahr, also im dritten und vierten Semester, empfohlen wird, damit du im ersten Studienjahr dich voll und ganz auf Latein konzentrieren kannst.

Erwerb des Graecums an der Universität

Um das Graecum an der Universität zu erwerben, gibt es vor allem zwei Möglichkeiten:

Es **bietet das Institut für Klassische Philologie** selbst unter der Regie von Herrn Dr. Baumgarten die Möglichkeit, das Graecum in einem zweisemestrigen Intensivkurs zu erwerben. Dieser beginnt immer zum Wintersemester und findet dreimal wöchentlich statt. Zusätzlich musst du verpflichtend an einer Intensiv-Woche in den Semesterferien teilnehmen. Um diesen Kurs zu belegen, musst du dich zu Beginn des Semesters bei Herrn Dr. Baumgarten per E-mail (roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de) anmelden. Am Ende des zweisemestrigen Kurses stehen eine schriftliche und eine mündliche Übersetzungsprüfung.

Außerdem besteht für **Studenten der Theologie**, die auch das Graecum obligatorisch erwerben müssen, die Möglichkeit, das **Graecum an der Theologischen Fakultät** abzulegen. Die Plätze in den dort angebotenen Lehrgängen sind aber für Studenten der Theologie vorbehalten. Sollte dein Zweit- oder Nebenfach Theologie sein, so steht es dir frei, das Graecum in der Klassischen Philologie oder der Theologie abzulegen. Der Abschluss wird universitätsintern in den jeweils anderen Fakultäten anerkannt.

4. Während des Studiums

Unabhängig von den Lehrveranstaltungen solltest du dich darum bemühen, dich vielseitig und solide weiterzubilden, um fachlich kompetent zu werden und die später aufkommenden Anforderungen des Berufslebens gut meistern zu können. Die folgenden Punkte helfen dir dabei:

Eigene Lektüre

Es ist wichtig, nicht nur die Texte in den Veranstaltungen, sondern auch zusätzliche Texte der lateinischen Literatur zu lesen, damit du nach und nach einen Überblick über die gesamte lateinische Literatur bekommst. Schwierigere oder umfangreichere Texte können auch auf Deutsch gelesen werden.

Einen Hinweis über relevante Literatur gibt dir der auf der Homepage der Klassischen Philologie veröffentlichte und hier abgedruckte **Lektürekanon** (<http://www.klassphil.hu-berlin.de/de/lehreundstudium/neue-studiengaenge2014/ba-latein-2014-lektuerekanon.pdf>). Dieser Lektürekanon soll dir nicht nur zur Orientierung über die lateinische Literatur dienen, in die du während deines Bachelorstudiums einen Einblick gewinnen sollst, sondern er

bietet auch einen Maßstab dafür, was dir, auch im Hinblick auf mündliche Prüfungen, an lateinischer Literatur bekannt sein sollte.

Autoren	Lektüre im Original	weitere Lektüre mit/in Übersetzung
Plautus, Terenz	Terenz, Adelphoe	je eine Komödie (nicht Terenz, Adelphoe)
Caesar	Bellum Gallicum 2 Bücher	Bellum Gallicum
Cicero	Auswahl Reden (pro Murena; de imperio Gn. Pompei) im Umfang von etwa 30 (<i>Kernfach</i>) bzw. 20 (<i>Zweitfach</i>) Teubner-Seiten; Auswahl philosophische Schriften (Tusculanae disputationes; de finibus, zwingend die Prooemien der Tusculanen und de finibus) ca. 30 (<i>Kernfach</i>) bzw. 20 (<i>Zweitfach</i>) Teubner-Seiten	Reden gegen Catilina, Verres Reden (ganz) Philosophische Schriften: De officiis De re publica
Sallust	Catilina (<i>Kernfach</i>), Kap. 1-13 (<i>Zweitfach</i>)	Catilina und/oder Iugurtha
Catull	Auswahl Carmina (ca. 200 [<i>Kernfach</i>] bzw. 100 [<i>Zweitfach</i>] Verse)	Carmina
Lukrez		besonders Buch 1
Vergil	Aeneis Bücher 4 und 6 (<i>Zweitfach</i>) und 8 (<i>Kernfach</i>), Eklogen 1 und 4 (nur <i>Kernfach</i>)	Aeneis, Eklogen, Georgica (Buch 4)
Horaz	ca 400 (<i>Kernfach</i>) bzw. 200 (<i>Zweitfach</i>) Verse (aus den Carmina und	Carmina (besonders Buch 1 und die Römeroden [carm. 3, 1-

	der Ars poetica	6], ferner das carmen saeculare), Ars poetica
Tibull	Tib. 1,1	Elegien, besonders Buch 1 und 2
Propertius	Auswahl Elegien (Buch 1), etwa 300 Verse	Elegien, besonders Buch 1
Ovid	(ca. 4000 [<i>Kernfach</i>] bzw. 2000 [<i>Zweitfach</i>] Verse) Auswahl aus Metamorphosen, Amores, Ars Amatoria	Metamorphosen, Amores (besonders Buch 1), Ars Amatoria (besonders Buch 1), Heroides (besonders I; 7; 12)
Livius	ca 40 (<i>Kernfach</i>) bzw. 20 (<i>Zweitfach</i>) Teubner-Seiten aus Buch 1	besonders Buch 2
Seneca	Ep. mor. 47; 89	De vita beata, Epistulae morales (besonders Buch 1-3 = Briefe 1-29)
Martial	Mart. I 1-8	
Tacitus	ca. 40 (<i>Kernfach</i>) bzw. 20 (<i>Zweitfach</i>) Teubner-Seiten aus Annales Buch 1, Dialogus	
Plinius d. J.	Ep. 6, 16; 6, 20 (Vesuvbriefe); Ep. 10, 96; 10, 97 (Christenbriefe)	Briefe, besonders Buch 2 oder 5
Autoren der Spätantike und des Neulatein		Angesichts der großen Fülle interessanter Texte und des Fehlens eines Kanons werden hier keine Vorgaben gemacht. Wir beraten Sie gern.

Des Weiteren werden manchmal am Institut **verschiedene Initiativen** mit Beteiligung von Dozenten angeboten. So gibt es den *Circulus Latinus Berolinensis*, der sich dem lebendigen Gebrauch der lateinischen Sprache widmet. Auch die *Fachschaftsinitiative Latinitas Viva* bietet einen Kurs für Lebendiges Latein für Einsteiger (empfohlen als Ergänzung zum Latinumskurs). Termine, Räumlichkeiten und Ansprechpartner findest du auf der Seite des Instituts unter <http://www.klassphil.huberlin.de/de/aktuelles/veranstaltungen>.

Exkursionen

Ungefähr alle drei Jahre bietet das Institut die Möglichkeit, an einer **Exkursion** nach Italien oder Griechenland teilzunehmen. Wenn Exkursionen angeboten werden, solltest du sie nach Möglichkeit wahrnehmen: Es ist wichtig, die erhaltenen Überreste der antiken Kultur auch aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Außerdem ist es möglich, sich die Teilnahme an einer Exkursion für das Modul 7 "Lateinische Literatur III" als Lehrveranstaltungen (Übung) anrechnen zu lassen; ein Referat, das du auf der Exkursion halten musst, gilt als Modulabschlussprüfung. Eine Exkursion kann auch im Modul 12 abgerechnet werden.

Vorträge und Colloquia

Am Institut werden regelmäßig **wissenschaftliche Vorträge**, die über die aktuelle Forschung in der Klassischen Philologie informieren, angeboten. Du solltest an ihnen teilnehmen, um deinen Horizont zu erweitern und einen Eindruck der aktuellen Forschungslage zu bekommen.

Außerdem kannst du dich über die aktuellen Forschungsprojekte der Institutsmitglieder informieren, wenn du an den mehrmals im Semester stattfindenden **Kolloquien** teilnimmst: Im Rahmen des Institutskolloquiums können nicht nur Lehrende Einblick in ihre Projekte bieten, sondern auch Studierende ihre Abschlussarbeiten vorstellen.

Das **Studierenden-Kolleg** für Antike und Rezeption der Antike ist eine Initiative von Studierenden der Humboldt-Universität zu Berlin, die durch das **AugustBoeckh-Antikezentrum** unterstützt wird. Das Kolleg bietet Studierenden vor allem, aber nicht ausschließlich altertumswissenschaftlicher und benachbarter Fächer ein Forum für Austausch und die Entwicklung gemeinsamer Aktivitäten. (Informationen und Programm findest du unter: <http://www.antikezentrum.huberlin.de/studierendenkolleg>.)

Kongresse

Alle zwei Jahre findet der **Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes** in wechselnden Städten statt. Der Deutsche Altphilologenverband ist eine Vereinigung von Lehrern, weshalb die Kongresse gerade für Studenten mit dem Ziel des Lehrberufes Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsweisen des Faches geben. Der Kongress steht immer unter einem anderen Motto und bietet interessante Workshops und Vorträge, die dem Austausch und der Weiterbildung dienen. Der nächste DAV-Kongress findet 2016 an der Humboldt-Universität statt.

Das **Nachwuchsforum Latein** bietet Studierenden in Kooperation mit Dozenten der Latinistik die Möglichkeit, erste Erfahrungen als Referenten auf einer fachwissenschaftlichen Tagung zu sammeln. Auf der Tagung selbst werden die

vorher in Arbeitsgruppen erarbeiteten Ergebnisse zum Werk eines bestimmten antiken Autors vorgestellt.

Außerdem beteiligt sich das Institut gemeinsam mit den klassischphilologischen Instituten der FU und der neuen Bundesländer an der Organisation und Gestaltung der **Aquilonia**, einer jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Regionaltagung.

Museumsbesuche

Um dich mit der antiken Kultur vertrauter zu machen, kannst du auch in Berlin schon etwas tun, nämlich ins Museum gehen. Gerade hier gibt es Sammlungen mit hochkarätigen Ausstellungsstücken: **die Abgusssammlung antiker Plastiken, die Antikensammlung (Altes Museum), das Bodemuseum und vor allem das Pergamonmuseum (der Saal mit dem Pergamonaltar, der Nordflügel sowie der hellenistische Saal sind leider bis voraussichtlich 2019 geschlossen).**

Kenntnisse in modernen Fremdsprachen

Auch deine Kenntnisse in **modernen Fremdsprachen** solltest du möglichst vertiefen. Die internationale Forschungsliteratur liegt nur zum Teil in deutscher Übersetzung vor, so dass du häufiger englischsprachige Werke (mitunter auch französisch- oder italienischsprachige) lesen musst. Im Sprachenzentrum der HU (<https://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/de/standardseite>) kannst du vielfältige Kurse belegen. Allerdings sind diese Kurse meistens sehr schnell ausgebucht, weswegen du dich möglichst rechtzeitig anmelden solltest. Für das Wintersemester 2017/18 starten die Buchungen ab dem 18. bzw. 19. Oktober.

Auslandssemester

Eine gute Möglichkeit für die Vertiefung deiner Kenntnisse in modernen Fremdsprachen sowie viele gewinnbringende Erfahrungen bietet ein Auslandssemester. Ein solches ist auch im Bachelorstudium durchaus möglich und auch sinnvoll. Allerdings benötigt ein Aufenthalt im Ausland auch ein wenig Vorplanung, sodass du dich rechtzeitig darum kümmern und an entsprechende Beratungen wenden solltest. Für einen Aufenthalt im europäischen Ausland bietet sich vor allem das Erasmus-Programm für Studierende an. Die HU Berlin pflegt daneben natürlich auch Kontakt zu ihren weltweiten Partneruniversitäten (<http://international.hu-berlin.de/de/studierende/ins-ausland>).

5. Hilfsmittel

Literatur

Mit den **wissenschaftlichen Standardwerken** des Faches wirst du in den Lehrveranstaltungen zu Modul 1 „Grundlagen und Methoden“ vertraut gemacht. Welche Bücher du dir wirklich selbst anschaffen möchtest, musst du letztendlich selbst entscheiden, wobei die Erfahrung allerdings zeigt, dass die Anschaffung bestimmter Standardwerke im Taschenbuchformat recht günstig und für das heimische Regal für das komplette Studium sehr lohnenswert ist. Daneben verfügt die Humboldt-Universität über eine gut ausgestattete Bibliothek (→ Bibliotheken).

Obwohl die Dozenten der einzelnen Lehrveranstaltungen ansonsten vorgeben, welche Ausgaben und Literatur angeschafft bzw. zu Rate gezogen werden

müssen, soll die folgende Liste einige der wichtigsten Quellen für die unterschiedlichen Themenbereiche der Latinistik liefern.

Einführung:

- Riemer, Peter / Weißenberger, Michael / Zimmermann, Bernhard: Einführung in das Studium der Klassischen Philologie. München 2008 (dtv).

Literaturgeschichte:

- Albrecht, Michael von: Geschichte der römischen Literatur. Von Andronicus bis Boëthius, 2 Bde., München 1994 (dtv).
- Fuhrmann, Manfred: Geschichte der römischen Literatur. Stuttgart 2005. (weniger umfangreich, dafür aber günstiger bei Reclam).

Wichtige Einführungen in Teilbereiche der römischen Literaturwissenschaft:

- Fuhrmann, Manfred: Die antike Rhetorik, Düsseldorf 2011 (Artemis), 6., überarb. Aufl.
- Holzberg, Niklas: Die römische Liebeslegie, Darmstadt 2011, 5., durchges. u. erg. Aufl.
- Holzberg, Niklas Die antike Fabel. Eine Einführung; Darmstadt 2012, 3. bibliogr. aktual. Aufl.
- Mehl, Andreas: **Römische Geschichtsschreibung. Grundlagen und Entwicklungen. Eine Einführung, Stuttgart 2001.**
- Effe, Bernd / Binder, Gerhard: Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, Düsseldorf 2001 (Winkler).

Grammatik/Stilübungen/Sprachwissenschaft

- Rubenbauer, Hans / Hofmann, J.B. / Heine, Rolf: Lateinische Grammatik, Bamberg / München 1977, 12. Aufl. (grundlegende Schul- und Studiengrammatik).
- Menge, Hermann: Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik, völlig neu bearbeitet von Thorsten Burkard und Markus Schauer, Darmstadt 2012, 5., durchges. u. verbesserte Auflage (grundlegendes Werk für deutsch-lateinische Übersetzungen in den höheren Semestern).
- Touratier, Christian: Lateinische Grammatik. Linguistische Einführung in die lateinische Sprache. Übers. und bearb. von Bianca Liebermann. Darmstadt 2013.

- Kühner, Raphael: Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache, Teil 2: Satzlehre (2 Bde.), Reprgr. Nachdr. der von Carl Stegmann Neubearb. 2. Aufl. 1914, 5. Aufl. bearb. v. Andreas Thierfelder, Darmstadt 1992. (maßgebliches Nachschlagewerk für die lateinische Syntax)
- Meissner, Carl / Meckelnborg, Christina: Lateinische Phraseologie, Darmstadt 2012, 5., durchges. Aufl.

Metrik:

- Crusius, Friedrich: Römische Metrik. Eine Einführung, Neubearb. v. Hans Rubenbauer, Nachdruck, Hildesheim 1992 (Olms).

Lexika:

- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike, hrsg. v. H. Cancik und H. Schneider, 19 Bde., Stuttgart 1996ff. (umfangreichste moderne Enzyklopädie, für Studierende leider unerschwinglich, aber online über das Uni-Netz zugänglich: <http://referenceworks.brillonline.com/browse/der-neue-pauly>).
- Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike, 5 Bde. München 1979 (dtv).
- Oxford Classical Dictionary, hrsg. v. S. Hornblower / Antony Spawforth, Oxford 2012, 4. Auflage (sehr empfehlenswert).

Wörterbücher/Wortkunde

- Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 2 Bde., Nachdruck der 8. Aufl. v. 1912/1918, Darmstadt 1992 (*auch billiger erhältlich als CD-Rom bzw. online abrufbar <http://www.zeno.org/Georges1913>*).
- Habenstein, Ernst / Hermes, Eberhard / Zimmermann, Herbert: Grund- und Aufbauwortschatz Latein, Stuttgart 2002, 2. Aufl. Nachdr. (Klett).

Einführende Literatur in Nachbardisziplinen:

Mythologie

- Grant, Michael/Hazel, John: Lexikon der antiken Mythen und Gestalten, München 2009.

Religion

- Rüpke, Jörg: Die Religion der Römer, München 2001 (Beck).

Geschichte

- Bleicken, Jochen: Die Verfassung der römischen Republik. Grundlagen und Entwicklungen, Stuttgart 1999, 8. Aufl.
- Bleicken, Jochen: Verfassungs und Sozialgeschichte des römischen Kaiserreiches, 2 Bde., 3. bzw. 4. Aufl. Stuttgart 1994/5.
- Bleicken, Jochen: Geschichte der römischen Republik, Oldenbourg 2004, 6. Aufl.
- Christ, Karl: Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 2013, 8. Aufl. Martin, Jochen: Spätantike und Völkerwanderung, Oldenbourg 2000, 4. Aufl.
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Leben in der Stadt. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, Düsseldorf/Zürich 2011 (Artemis), 4. Aufl.
- Weeber, Karl-Wilhelm: Das Landleben. Alltag im Alten Rom. Ein Lexikon, Darmstadt 2012 (Primus).

Philosophie

- Röd, Wolfgang: Kleine Geschichte der antiken Philosophie, München 1998. (enthält Kapitel I bis V des ersten Teil des Werks "Der Weg der Philosophie", München 1994).
- Hossenfelder, Malte: Die Philosophie der Antike 3. Stoa, Epikureismus und Skepsis (= Geschichte der Philosophie, Bd. III, hrsg. v. Wolfgang Röd), München 1995 (Beck), 2. Aufl.

Bibliotheken

Um zu lernen, wie man mit einer Bibliothek arbeitet, solltest du als erstes an einer **Führung** teilnehmen. Die **Literaturrecherche** an der gesamten HumboldtUni funktioniert am besten mit dem Computer (**Suchportal Primus**). Primus ist zugänglich über die Internetseite der Universitätsbibliothek: www.ub.huberlin.de. Primus ist ein Online-Suchportal, über das du nach gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitschriftenartikeln sowie nach elektronischen Volltexten (E-Books, E-Journals und Artikeln) der HU-Bibliothek recherchieren kannst. Die zentrale Humboldt-Universitätsbibliothek ist das

Grimm-Zentrum, in ihm befindet sich auch die Teilbibliothek Klassische Philologie (3.OG).

Dein Studentenausweis ist automatisch dein Bibliotheksausweis für diese Bibliothek. Bevor du die Bibliothek betrittst, musst du Jacke und Tasche in ein Schließfach sperren. Diese Fächer werden mit der Mensa-Karte oder einem eigenen Schloss verschlossen.

Solltest du dort einmal ein Buch nicht bekommen, so besteht noch die Möglichkeit, in anderen akademischen Bibliotheken in Berlin auszuleihen. Die wichtigsten Berliner Bibliotheken sind die folgenden:

Bibliotheken der HU

Zentralbibliothek (im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum)
Geschwister-Scholl-Str. 1-3
Tel.: 030 209399370
<http://www.ub.hu-berlin.de/>

Staatsbibliothek

Staatsbibliothek <http://staatsbibliothek-berlin.de/> Online-Katalog:
<http://stabikat.de/>

Haus 2 (West)
Potsdamer Str. 33

Bibliotheken der FU

Universitätsbibliothek der FU
Garystr. 39
Tel.: 030 838-511 11
www.ub.fu-berlin.de
Universitätsbibliothek der HU
Zweigbibliothek Fremdsprachliche Philologien
Dorotheenstr. 65
Tel.: 030 20 93-52 27

Haus 1 (Ost)
Unter den Linden 8
(Hier ist nur die Ausleihe von Büchern aus Haus 2 möglich)
Unter den Linden 8

Philologische Bibliothek der FU

Tel.: 030 84317448

Habelschwerdter Allee 45

Bibliothek der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

<http://bibliothek.bbaw.de/>

Teilbibliothek Griechisch-römische Altertumskunde

Jägerstr. 22/23

EDV-Empfehlungen

Wenn du mit deinem Notebook oder Tablet **in den Gebäuden der Universität WLAN nutzen** willst, solltest du am besten die eduroam-Verbindung verwenden.

Die funktioniert nämlich auch an vielen anderen Universitäten im In- und Ausland. Wie du diese Verbindung konfigurieren musst, verrät dir eine Infoseite des Computer-und Medienservice:

<https://www.cms.huberlin.de/dl/netze/wlan/config>.

Wer über keinen eigenen PC verfügt, kann die diversen **PC-Pools** der Universität nutzen: <https://www.cms.hu-berlin.de/dl/oecap/pcpools/pcpools>.

Standard-Office-Software ist natürlich MS Office. Dies kannst Du Dir als HUStudent für 4,99 € pro Jahr besorgen: <https://www.cms.huberlin.de/dl/beratung/notebook/office365>

Man kann aber auch bedenkenlos zu kostenlosen Alternativen wie Open Office oder Libre Office greifen. Für Android-Systeme ist Softmaker empfehlenswert. Letzteres lässt nämlich die Installation von Unicode-Schriftarten zu und nur damit kann man auch Altgriechisch korrekt anzeigen.

Die Betriebssysteme von Microsoft und Apple kommen demgegenüber von Haus aus schon mit Unicode problemlos klar. Beide verfügen auch über Bordmittel, um Altgriechisch einigermaßen passabel eingeben zu können. Man muss

lediglich als Tastatur „Griechisch polytonisch“ wählen. Komfortabler als der Windows-Tastatortreiber ist aber Keyman

(<http://www.tavultesoft.com/greek/>; Version 8 Light (mit Galaxie Bible Script) für 17.99 €. Bei der neueren Version 9 gibt es eine abgespeckte Freeware-Variante (hier kann nicht per Hotkey zwischen den Tastaturbelegungen gewechselt werden).

Viele Informationen zum Computing liefern die Webseiten des CMS. Bei spezielleren Fragen kannst du dich aber auch an den DV-Beauftragten des Instituts, Dr. Roland Baumgarten, wenden.

6. Die Latinistik am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität

Mit dem altertumswissenschaftlichen Ansatz verbinden sich heute Perspektiven, die die Klassische Philologie in den letzten Jahrzehnten aus dem Dialog mit **Literaturtheorie, historischer Anthropologie, Mentalitätsgeschichte, Semiotik, Linguistik und Gender Studies** gewonnen hat. Damit leistet das Institut seinen Beitrag zu der kulturwissenschaftlichen Orientierung der Philosophischen Fakultät II. Profilgebend ist ein ausgeprägtes **medienhistorisches und -theoretisches Interesse**, das Fragen der Verwendung von Internet und Neuen Medien in der gegenwärtigen Wissenschaftspraxis einschließt. Das diesbezügliche Tätigkeitsspektrum umfasst u.a. die Betreuung des **Fachportals KIRKE** („Katalog der Internetressourcen für die Klassische Philologie aus Berlin“).

Innerhalb der lateinischen Literatur sind sowohl die klassischen Texte von Cicero bis Ovid aber auch die Literatur der Kaiserzeit, der Spätantike und neulateinische Literatur **Forschungsschwerpunkte**. Hinzu kommt die

Beschäftigung mit der Rezeption antiker Literatur in der Neuzeit bis hin zur (vor allem deutschsprachigen) Gegenwartsliteratur. Die Stadt Rom als Ort und Gegenstand der lateinischen Literatur in allen Epochen ist ein weiterer Forschungsschwerpunkt am Institut.

Eine erhebliche Ausweitung der Forschungsaktivitäten ist durch die 2010 eingerichtete **Alexander-von-Humboldt-Professor** für Klassische Altertumswissenschaften und Wissenschaftsgeschichte gewährleistet worden. Im interdisziplinären **Sonderforschungsbereich 644** „Transformationen der Antike“ ist das Institut mit dem Teilprojekt „Übersetzung der Antike“ vertreten, mit weiteren Projekten auch im **Exzellenz-cluster „Topoi – The Formation and Transformation of Space and Knowledge in Ancient Civilisations“**.

Außerdem ist das Institut am „**August-Boeckh-Antikezentrum**“ beteiligt, das sich der interdisziplinären, Institute und Fakultäten übergreifenden Erforschung der Antike, ihrer Geschichte und Wirkung auf die Gegenwart verschrieben hat. Es engagiert sich in der Förderung der Lehre und des wissenschaftlichen Nachwuchses in diesen und angrenzenden Bereichen.

Das Institut kooperiert mit dem **Seminar für Klassische Philologie der Freien Universität Berlin** auf dem Gebiet der Planung und Abstimmung von Lehrveranstaltungen.

Geschäftsführender Direktor ist Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Hochschullehrer der Latinistik (in alphabetischer Reihenfolge):

Prof. Dr. Felix Mundt; Prof. Dr. Ulrich Schmitzer

Die Fachdidaktik wird vertreten durch Andrea Beyer; Prof. Dr. Stefan Kipf; Ann

Catherine Liebsch; Stefanie Zimmermann

Außerplanmäßige Professoren und Privatdozenten:

PD Dr. Thorsten Fögen; PD Dr. Darja Šterbenc Erker

Mitglieder des akademischen Mittelbaus:

Dr. Diana Bormann; Patrick Kappacher; Bianca Liebermann

7. Die Fachschaft

Die Fachschaft sind eigentlich alle immatrikulierten Studierenden. Das, was man aber gemeinhin die Fachschaft nennt, heißt eigentlich

Fachschaftsvertretung und ist das gewählte Gremium, das die Interessen der Studierenden vertritt. In den Institutsrat, den Fakultätsrat und die Kommission Lehre und Studium Fremdsprachliche Philologien werden aus dem Kreis der Studierenden Vertreter entsandt. Dabei handelt es sich zwar meist um Leute, die in der Fachschaftsvertretung mitarbeiten, das heißt aber nicht, dass nicht auch andere Studierende eingeladen sind, sich um diese Ämter zu bewerben.

Außerdem organisiert die Fachschaftsvertretung jedes Semester eine Erstsemestereinführung, Vollversammlungen, Exkursionen und Feste. Und nicht zuletzt verwaltet sie die Finanzen der Fachschaft. An die Fachschaft könnt ihr euch immer wenden, wenn ihr Fragen und Ideen habt; Fachschaftssitzungen sind öffentlich, und am besten macht ihr gleich selbst mit. Am Anfang jedes Semesters gibt es eine Vollversammlung, in der die Fachschaftsvertretung sich vorstellt bzw. neu konstituiert. Ansonsten bekommt man Kontakt zur Fachschaftsvertretung über:

Fach im Raum 3050 (Sekretariat), UL 6

Fachschaftsraum: UL6, Raum 3063

Internetseite: <http://fachschaften.hu-berlin.de/klassphil>

8 Ansprechpartner

Funktion	Person	Sprechzeiten/Kontakt
Allgemeine Studienberatung		Studierenden-Service-Center UL 6 Tel.: (030) 2093-70270 http://studium.hu-berlin.de/beratung
Studienfachberatung Latein	Dr. Diana Bormann	UL6, Raum 3051a Tel.: (030) 2093-70428 diana.bormann@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Latein	Prof. Dr. Ulrich Schmitzer	UL 6, Raum 3054 ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de
Studienfachberatung Didaktik der alten Sprachen	Prof. Dr. Stefan Kipf	UL 6, Raum 3066 Tel.: (030) 2093-70424 stefan.kipf@staff.hu-berlin.de
Studentische Studienberatung Klassische Philologie	Laura Rapp	UL 6, Raum 3065 Tel. (030) 2093-70409 studber-klassphil@hu-berlin.de

Sekretariat Klassische Philologie	Birgit Dummin Friederike Herklotz	UL 6, Raum 3050 Tel.: (030) 2093-70416/70426 birgit.dummin@rz.hu-berlin.de f.herklotz@staff.hu-berlin.de
Prüfungsbüro	Uta Kämmerzähl	Dorotheenstraße 65, Raum 4.33 Tel.: (030) 2093-5129

9. Abkürzungen

B.A.	Bachelor of Arts
M.A.	Master of Arts
KF	Kernfach
ZF	Zweifach
FS	Fachsemester
BZQ	Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation
SP	Studienpunkt
SWS	Semesterwochenstunde
MAP	Modulabschlussprüfung
c.t.	cum tempore (mit akademischem Viertel)
s.t.	sine tempore (ohne akademisches Viertel)
StO und PO	Studien- und Prüfungsordnung
AGNES	Lehre und Prüfung online – inkl. KVV, Prüfungsservice, Bewerbung
moodle	Lernmanagementsystem, Lernplattform
BE 1	Bebelplatz 1
DOR 24	Dorotheenstr. 24 (Seminargebäude am Hegelplatz)
DOR 65	Dorotheenstr. 65 (August-Boekh-Haus)
I 110	Invalidenstr. 110
UL 6	Unter den Linden 6, HU Hauptgebäude
JÄ 10	Jägerstr. 10

LV	Lehrveranstaltung
BS	Blockseminar
GK	Grundkurs
KO	Kolloquium
PKO	Praxiskolloquium
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PR	Praktikum
PW	Praxisworkshop
SE	Seminar
SPJ	Studienprojekt
SPS	schulpraktische Studien
TU	Tutorium
UE	Übung
VL	Vorlesung